



An jenem Tage,
der kein Tag mehr ist –
vielleicht wird er sagen:
„Was tretet ihr an
mit euren Körbchen
voller Verdienste,
die klein sind wie Haselnüsse
und meistens hohl?
Was wollt ihr mit euren Taschen
voller Tugenden, zu denen ihr
gekommen seid aus Mangel
an Mut, weil euch
die Gelegenheit fehlte,
oder durch fast perfekte Dressur?
Hab ich euch nicht davon befreit?!
Wissen will ich:
Habt ihr die anderen angesteckt
mit Leben
so wie ich euch?“

(Joachim Dachsel)

**Möge Ostern ein Fest sein, an dem das Licht der Auferstehung
in das Dunkel unseres Lebens dringt!**



Das wünscht Ihnen, liebe Leser

*Pfarrer Peter Miscik
mit dem Pfarrgemeinderat*



Inhalt:	Aus dem Pfarrleben	Seite 2	Aus dem Pfarrgemeinderat	Seite 6
	Wort des Herrn Pfarrers	Seite 3	Kinderseite	Seite 7
	Wussten Sie, ...	Seite 3	Vor den Vorhang	Seite 8
	Termine 2021	Seite 4	Firmung 2021	Seite 9-10
	Ostern 2021	Seite 5	Erstkommunion 2021	Seite 11
	Wussten Sie, ...	Seite 5	Blitzlichter	Seite 12

*** AUS DEM PFARRLEBEN * AUS DEM PFARRLEBEN ***

Bei der **Krippenandacht** am Nachmittag des Heiligen Abends ist jedes Jahr unsere Pfarrkirche „ausgebucht“. Coronabedingt haben wir diese ins Freie verlegt.

Trotz Regens kamen viele Teilnehmer, Kinder machten spontan mit, halfen beim Lesen und schmückten am Ende „ihren“ Christbaum mit bunten Engerl.

Diese u.a. von der Jungschar selbstgebastelten Engerl wurden auch den Kirchenbesuchern als kleines Weihnachtsgeschenk angeboten.



DIAMANTENE HOCHZEIT



Am 31.01. feierten **Anna & Franz TISCHLER** das Fest der **DIAMANTENEN HOCHZEIT**.
Zu 60 Ehejahren alles Gute und Gottes Segen.



* WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Beim „Poker-Spiel“ entsteht hin und wieder eine Situation, wenn ein Spieler die anderen herausfordert und sein ganzes Guthaben „auf eine Karte“ setzt. Es wird der „all in“ Moment genannt. Alles einsetzen und darauf vertrauen, dass mir die richtige Karte kommt, die zum Gewinn führt. Indem ich alles einsetze fordere ich die anderen heraus, ihrerseits auch alles einzusetzen. Und die anderen müssen entscheiden. Lassen sie sich auf dieses Spiel ein, können sie eventuell alles verlieren, oder alles gewinnen. Das gleiche gilt auch für mich. Großer Gewinn, oder ich fliege aus dem Spiel heraus.

An Ostern können wir Jesus von Nazareth beobachten, wie er seine ganze Existenz auf eine Karte setzt: auf den Vater. Aus der Verbundenheit mit IHM gestaltet Jesus sein ganzes Leben und vertraut darauf, dass der Vater ihn aus jeder gefährlichen Situation rettet. Jesus verzichtet auf jede andere Hilfe. Er will nicht, dass Petrus ihn mit seinem Schwert verteidigt. Er verzichtet auf die Legionen von bewaffneten Engeln, die ihm sein Vater zu seiner Verteidigung schicken würde. Er vertraut nicht seiner Popularität im Volk und schon gar nicht bei den Verantwortlichen. Er stützt sich nicht auf das römische Rechtssystem. Er geht seinen Weg zur Kreuzigung einzig und allein im Vertrauen darauf, dass dieser Weg der Wille des Vaters ist und das der Vater der einzige ist, bei dem er seine Rettung findet.

Wir können uns nicht vorstellen, was Jesus empfindet, wenn er sich vom Vater am Ende seines Lebens verlassen fühlt und den Eindruck hat, dass seine Hoffnung sich in nichts auflöst. Wie groß muss das Vertrauen Jesu sein, wenn er auch in der Verlassenheit vom Vater seinen Weg weiter geht.

Der Vater hat Jesus nicht enttäuscht. Er hat ihn nicht vor dem Tod bewahrt, und doch aus dem Tod herausgeholt. Hier und nur hier offenbart sich die Tiefe der Liebe Gottes. Sie ist so mächtig, dass sie sich in die Ohnmacht verausgaben kann, sie ist so lebendig, dass sie sich erlauben kann den Tod auf sich zu nehmen. Sie ist so schön, dass sie auf dem geschundenen Leib Jesu das Strahlen einer neuen unverlierbaren Existenz zeigt.

Das kann uns dazu führen, dass wir nach Abwägen aller anderen Möglichkeiten alles – unsere Gegenwart und Zukunft, unser Leben und unseren Tod – auf eine Karte setzen: auf Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten, den vom Vater Verlassenen, den Auferstandenen und auf den, der im Himmel auf ewig mit dem Vater vereint ist und durch sein Sterben alles gewonnen hat. Er ist die „Karte“ die für uns alles gewinnt!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Peter Miscic

Halbturn, März 2021

* WUSSTEN SIE,

... die katholische Kirche dem Familienthema ein ganzes Aktionsjahr widmet. Das "Jahr der Familie - Amoris laetitia" dauert vom Josefstag (19. März 2021) bis zum Zehnten Welttreffen der Familien in Rom (26. Juni 2022) als dessen Schluss- und Höhepunkt.

Die Erfahrung der Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die Rolle der Familie als Hauskirche, sowie die Bedeutung der gemeinschaftlichen Bindung zwischen den Familien ist. Es sind diese Verbindungen, die die Kirche zu einer echten „Familie aus Familien“ (AL 87) machen. Die Familie verdient ein Jahr des Feierns, das sie in den Mittelpunkt des Engagements und der Sorge der Kirche stellt.

**Die Freude der Liebe,
die in den Familien gelebt wird,
ist auch die Freude der Kirche.**

PAPST FRANZISKUS
Amoris Laetitia

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscic

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

**SONNTAG: 08:00 Uhr HI. Messe
10:00 Hochamt**

**SAMSTAG: 19:00 Uhr HI. Messe im Sommer
18:00 Uhr HI. Messe im Winter**

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

**Eine wöchentlichen Gottesdienstordnung
mit Informationen zum Pfarrleben finden sie
auf der Homepage.**



*** TERMINE 2021 * TERMINE 2021 * TERMINE 2021 ***

Begleiter durch DIE ÖSTERLICHEN TAGE

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.



Palmsonntag, 28. März:

08.00 Uhr: Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige in der Kirche.

10.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige in der Kirche.

Keine Prozession, **BITTE UM ANMELDUNG**



Gründonnerstag, 01. April:

19:00 Uhr: *Die Feier vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung (Ölbergstunde)*

BITTE UM ANMELDUNG



Karfreitag, 02. April, Fast- und Abstinenztag:

15:00 Uhr: *Kreuzwegandacht,*

19:00 Uhr: *Die Feier vom Leiden und Sterben Christi.*

*Bitte bringen Sie zur **Kreuzverehrung** eine **Blume** mit !*

BITTE UM ANMELDUNG



Karsamstag, 03. April:

08:00—12:00 Uhr :Besuch des Grabes Christi

Osternacht, 03. April:

20:00 Uhr: *Die Feier der Auferstehung des Herrn, Lichterfeier, Taufferneuerung (Osterkerzen können vor der Kirche gekauft werden).*

BITTE UM ANMELDUNG



Ostersonntag, 04. April, Auferstehung des Herrn:

08:00 Uhr: Messfeier

10:00 Uhr: Messfeier, jeweils mit Speisensegnung

BITTE UM ANMELDUNG

Ostermontag, 05. April:, Anbetungstag

10:00 Uhr: Messfeier Aussetzung des Allerheiligsten —**BITTE UM ANMELDUNG**

10.30—15.00 Uhr Eucharistische Anbetung in 15-minütigen Intervallen und kleinen Gruppen

15.00 Schlußgebet und Eucharistischer Segen

Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrbevölkerung, die Karwochen- und Osterliturgie auch als Hauskirche bzw. durch die angebotenen Medien mitzufeiern !



*** OSTERN 2021 * OSTERN 2021 * OSTERN 2021 ***

Es sind die ranghöchsten liturgischen Tage des Kirchenjahres: die **Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn** (also vom Gründonnerstagabend/Karfreitag, Karsamstag bis zur Osternacht/Ostersonntag), lateinisch „Triduum sacrum“.

Auf diese Mit-Feier der drei Österlichen Tage haben wir uns seit dem Beginn der vierzig-tägigen Österlichen Bußzeit („Quadragesima“) am Aschermittwoch durch Taufgedächtnis und tätige Buße intensiv vorbereitet. Der deutsche Name „Fastenzeit“ ist irritierend, weil er einen Aspekt – das Fasten – besonders hervorhebt. Die Österliche Bußzeit dauert vom Aschermittwoch bis zum Beginn der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend. Der Name der Karwoche wird hergeleitet vom althochdeutschen „kara“ – „Klage, Kummer“. In anderen Sprachen heißt sie auch „Heilige Woche“ – „Holy Week“.

Palmsonntag: Einzug Jesu in Jerusalem

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, der Feier des Einzugs Christi in Jerusalem. Dabei ist die Prozession mit den gesegneten Palmzweigen und Palmbuschen ein ausdrucksstarkes Zeichen. Die Palmzweige bzw. Palmbuschen finden ihren Platz im Herrgottswinkel oder an einem anderen Ort im Haus bzw. in der Wohnung, aber auch auf den Feldern.

Chrisam-Messe: Weihe der Öle

In unserer Diözese feiert Bischof Zsifkovics am Mittwoch in der Karwoche um 10 Uhr im Eisenstädter Dom die Chrisam-Messe. Dabei werden die drei heiligen Öle für unsere ganze Diözese und für ein ganzes Jahr geweiht. Bei Taufe, Firmung, Priesterweihe und Krankensalbung findet der „Chrisam“ Verwendung, ebenso bei der Altar- und Kirchweihe. Auch bischöfliche Häupter werden mit ihm gesalbt.

Ein weiteres Öl soll „den Kranken in ihren Leiden Heilung bringen“. Als Gabe der Schöpfung stärkt und belebt es den Leib, ist „heilsam für den Leib, für Seele und Geist“, heißt es vom Krankenöl.

Das dritte heilige Öl, das Katechumenenöl, gibt den Taufbewerbern „Kraft, Entschlossenheit und Weisheit“, damit sie „das Evangelium Christi tiefer erfassen und die Mühen und Aufgaben eines christlichen Lebens hochherzig auf sich nehmen...“

Gründonnerstag: Letztes Abendmahl

Vor Beginn der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend endet die Österliche Bußzeit/die Fastenzeit.

Die drei Österlichen Tage vom Leiden und Sterben (Karfreitag), von der Grabesruhe (Karsamstag) und der Auferstehung des Herrn (Osternacht/Ostersonntag) beginnen. Der Name Gründonnerstag wird vom mittelhochdeutschen „Greinen“ („wehklagen“) hergeleitet. In den ersten Jahrhunderten des Christentums fand an diesem Tag die Wiederaufnahme der Büßenden in die Kirche statt. Die Abendmesse am Gründonnerstag erinnert an das Letzte Abendmahl Jesu, die von Bischöfen und Priestern vollzogene Fußwaschung daran, dass Jesus als

Zeichen seiner dienenden Liebe seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.

Als Zeichen der Trauer „verstummen“ nach dem Gloria Orgel und Glocke bis zur Osternacht, bis Karsamstag kommen die beliebten „Ratschen“ zum Einsatz.

Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen. Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Karfreitag: Leiden und Sterben Jesu

Am Karfreitag (wie auch schon am Aschermittwoch) ist jede und jeder Getaufte vom 14. Lebensjahr an gehalten, das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) zu beachten. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.

Die Feier des Karfreitags handelt vom Leiden und Sterben Christi. Sie hat drei Teile:

„Wortgottesdienst“ (mit der Johannespassion und den „Großen Fürbitten“),

„Kreuzverehrung“ (oft mit Blumen) und

„Kommunionfeier“. Am Karfreitag gedenken wir, dass Jesus am Kreuz gestorben und am Ostersonntag auferstanden ist. Am Karsamstag denken die Gläubigen daran, dass Jesus begraben wurde und tot ist.

Am Karsamstag wird keine hl. Messe gefeiert, nur das Stundengebet. Viele beten in den Kirchen am Grab Jesu.

Osternacht/Ostersonntag: Auferstehung

Mit dem Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag, beginnt die Osterzeit. Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag werden als „der große Tag des Herrn“ gefeiert.

Eine der stärksten liturgischen Feiern ist die Osternacht, ein spirituelles Erlebnis für den, der sich darauf einlässt. Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

Diese Nachtfeier, die Mutter aller Vigilien, hat vier Elemente.

Die „Lichtfeier“ beginnt mit der Segnung des Feuers, es folgen die Lichtprozession und das Osterlob („Exsultet“).

Im „Wortgottesdienst“ sollen im Idealfall neun Lesungen vorgetragen werden, davon sieben aus dem Alten Testament. Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer darf nie ausfallen.

Die „Tauffeier“ enthält die Taufwasserweihe, Erneuerung des Taufversprechens und Fürbitten. Es folgt die „Eucharistiefeier“.

Im Laufe des Karsamstags, nach der Liturgie der Osternacht bzw. am Ostersonntag am Schluss des Gottesdienstes werden auch die Speisen gesegnet. In den Körben finden sich dabei oft Schinken/Fleisch, Brot, Eier, Kren und Salz.

*** AUS DEM PFARRGEMEINDERAT * AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ***

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

so vieles könnte ich inhaltlich aus dem Osterpfarrblatt des Vorjahr übernehmen. Ein (gesprochen) Deschawü. *Als Déjà-vu [deza 'vy] (frz. déjà vu = ‚schon gesehen‘) bezeichnet man eine Erinnerungstäuschung. Dabei hat die betroffene Person das sichere Gefühl, eine neue Situation bereits in der Vergangenheit in gleicher Weise schon einmal durchlebt zu haben (lt. Wikipedia).*



Aber es ist keine Erinnerungstäuschung. Bis auf den Umstand, dass es heuer zu Ostern öffentliche Gottesdienste mit Coronabeschränkungen gibt, ist vieles gleich geblieben, im Gegenteil, manche Zahlen, Daten und Fakten sind schlimmer geworden, haben sich erhöht, sind gestiegen.

Mit Freude denke ich an das gemeinsame, sehr gelungene Osterprojekt mit dem Motto „Unser Weg war ein steiniger – wir sind ihn alle gemeinsam gegangen“ zurück. Am Titelbild und in dieser Ausgabe finden Sie einige sehr gelungene Exemplare !!! Wir haben damals, Ostern 2020, u.a. ersucht, die gesegneten und von Ihnen abgeholten Steine zu Hause aufzubewahren, „...einen davon beim ersten Gottesdienst, den wir wieder zusammen feiern können, und einen beim nächsten Osterfest 2021 in die Kirche mitzubringen“. Diese Einladung konnten wir leider noch nicht aussprechen, die Gottesdienste sind immer noch dezimiert.

Aber bitte haben Sie Geduld, Die Steine mögen ihren Platz bei Ihnen zu Hause behalten, bewahren Sie sie weiter auf, sie werden zum Einsatz kommen.

Den letzten Satz meiner Rubrik vom Vorjahr möchte ich übernehmen:

Wir wissen nicht, wie es weitergeht, sicher ist, dass es eine Zeit nach Corona geben wird. „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“

**„Die einzige Hoffnung ist die, welche sich auf etwas richtet, was nicht von uns abhängt“
(Gabriel Marcel).**

Erika Sack, Ratsvikarin



FASTENOPFER 2021:

Auch heuer ist es nicht möglich, dass fleißige Freiwillige unserer Pfarre vor Ostern bei Ihnen anläuten und um einen Beitrag ersuchen.

Sie finden daher auch diesmal wieder einen **Zahlschein** für Ihren Beitrag zum **Fastenopfer 2021** in diesem Pfarrblatt. Daher ersuchen wir heuer wieder auf diesem Weg um

Ihre Spende und danken schon im voraus sehr herzlich.

Sollte sich in Ihrer Ausgabe der Zahlschein nicht befinden, hier das Konto bei der Raiffeisenbank Heideboden,

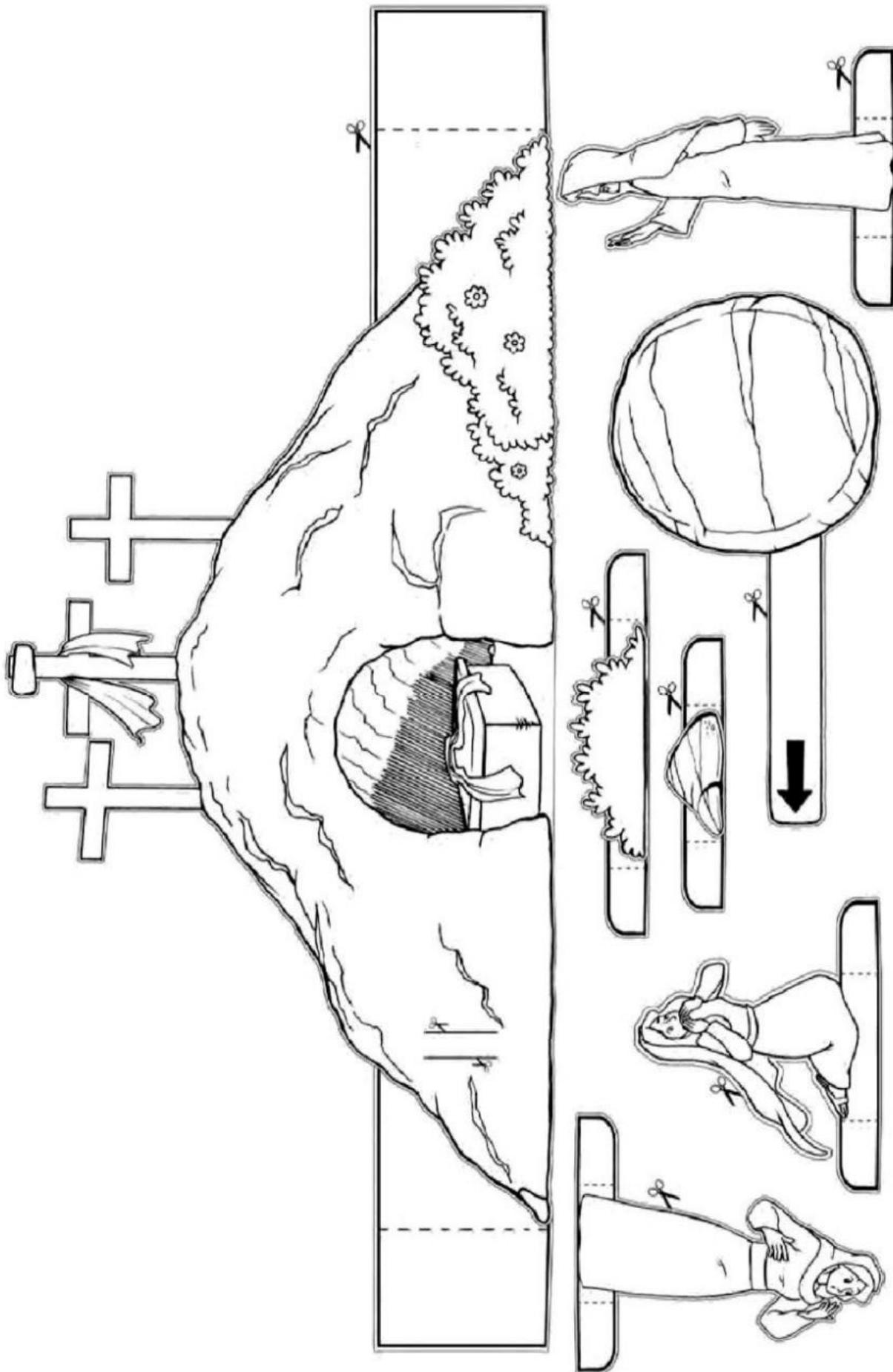
IBAN: AT35 3309 0000 0190 8201 mit dem Verwendungszweck „Fastenopfer 2021“.

Da eine Bareinzahlung bei der Raiffeisenbank nur für bankeigene Kontoinhaber möglich ist, können sie gerne —falls sie keine Kunden sind— ihren Beitrag bei PGR-Mitgliedern oder im Pfarrhaus abgeben, wir werden diesen für sie gerne und verlässlich einzahlen.

BITTE UM IHREN BEITRAG

BIS 19. APRIL 2021 !

*** OSTERN 2021 * KINDERSEITE * OSTERN 2021 ***



Bemalt diese Osterkrippe und schneidet sie aus und klebt sie auf einen stärkeren Karton. Es wäre schön, wenn ihr sie in die Kirche mitbringen würdet !

*** VOR DEN VORHANG * VOR DEN VORHANG * VOR DEN VORHANG ***



Weihnachten 2020/2021 stammten die **Christbäume** in der Kirche von der Familie Brunner, die den Baum für die Kinder zur Verfügung gestellt haben. DANKE der gräflichen Familien für das jährliche Sponsoring und den Helfern fürs Aufstellen.



An dieser Stelle herzlichen Dank und Vergelt's Gott unseren **Kantoren**, die derzeit nicht nur den Psalm, sondern alle von unserem Organisten, Herrn Peter Korda, gespielten Lieder singen. Lt. Rahmenordnung der Bischofskonferenz ist ja Volksgesang corona-bedingt nicht erlaubt. Unsere Kantoren sind: Hannes Gollowitzer, Maria Ullram und Werner Brettl, oft unterstützt durch Christa und Walter Talos.

Frau **Edith Brettl** feierte vor kurzem ihren 60. Geburtstag. Ein Anlass, sie auf diesem Wege vor den Vorhang zu bitten und danke zu sagen für ihren Einsatz in der Pfarre. Sie kopiert wöchentlich die Gottesdienstordnung, ist zuständig für die Lektorenliste, ist selbst Lektorin und Kommunionhelferin; sorgt sich um die Einteilung der Krankenkomunion und bringt sie auch selbst zu jenen, denen ein Kirchenbesuch nicht mehr möglich ist, Edith organisiert die Ehejubiläumsmessen und besorgt jene Kerzen, die in der Osternacht zu erwerben sind.

Ihnen ist sicher schon aufgefallen, dass die Teppiche—wie jedes Jahr vor Ostern—wieder aus unsere Gotteshaus entfernt und die Kreuze verhüllt wurden. Auch dafür gibt es helfende Hände in unserer Pfarre. Danke an Franz Ullram, Walter Wimmer, Sam Rapp und Paul Tischler. Ein „Detail“ am Rande: Der mittlere Teppich wiegt, wenn er aufgerollt ist, ca. 100 kg !!! Danke schon jetzt fürs wieder Auflegen vor Weihnachten.

MINIS

Mesnerpool



Kommunionhelfer

LEKTOREN

Auf-/Zusperrdienst

* FIRMUNG 2021 * FIRMUNG 2021 * FIRMUNG 2021 *



Die ursprünglich für 16. Mai geplante Firmung wurde—um nicht coronabedingt absagen zu müssen—auf den **13. Juni** verschoben, die wir hoffentlich im Freien abhalten können. 32 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten bereiten sich auf den Empfang dieses Sakraments vor.

Das erste Treffen fand in der Kirche statt, weitere wurden via „Zoom“ abgehalten.



„Suppe to go“: Am 14.3. boten die Firmlinge ihre selbstgemachten Suppen in mehr als **80 Gläsern** den Gottesdienstbesuchern an. Nach einer Stunde waren sie ausverkauft und konnten dadurch mit **910 Euro** die Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung unterstützen.

Vielen herzlichen Dank an alle Köchinnen und Köche und allen, die durch ihre Spende Frauen in Guatemala geholfen haben.

*** FIRMUNG 2021 * FIRMUNG 2021 * FIRMUNG 2021 ***

Isabelle Kögl

Ich finde das die Firm Stunden ein sehr schöner Ausgleich zum "Corona-Alltag" sind. Gemeinsam wieder alte Freunde und Freundinnen zu treffen und gemeinsam mit ihnen Zeit zu verbringen, finde ich toll. Das erste Treffen war sehr spannend. Wir haben viel gelacht und Spaß gehabt. Für die weiteren Firm Stunden wünsche ich mir, dass es so bleibt. Ich würde mich freuen, wenn ich weitere spannende Erlebnisse wie zum Beispiel das „Fastensuppen verkaufen“ erleben darf. Ich freue mich auf die besonderen Momente wo gelacht und gespielt wird, denn solche werden für immer in Erinnerung bleiben.

#vernetzt

Firmung

Ich finde die Firmung cool da sehe ich ältere meinen Freund und ich lernen viel. Die Mission „Suppe kochen“ wenn cool aber es sind viele Aufgaben die mich anbringen. Ich habe viele andere Sachen zu tun z.B Schule, das habe ich bis 13:00 zu tun und dann erst von 13:00 bis 15:00, Spaß brauche ich auch und Termine die ich habe. Ist nichts Negatives aber stressig wie.

Georg Tobias

Leider war ich beim ersten Zusammentreffen nicht dabei und auch beim Suppenkochen konnte ich nicht mitmachen, da ich in Quarantäne war. Ich habe mich jedoch mit dem Thema "Firmung" beschäftigt und erstmal gegogelt, was es überhaupt bedeutet, gefirmt zu werden. Jetzt weiß ich, dass die Firmung die engere Verbindung mit der Kirche und die Stärkung durch die Kraft des Heiligen Geistes ist. Da ich auch getauft wurde und zur Kommunion gegangen bin, ist die Firmung nun der weitere Schritt, um in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen zu werden.

Ich freue mich auf nette Online-Firmstunden und hoffe, dass die Firmung am 13. Juni 2021 auch stattfinden kann.

Elias PREINER

Für mich persönlich war das erste Zusammentreffen der Firmlinge, Firmhelfer und des Herrn Pfarrer etwas Besonderes, da wir hier erstmalig unsere Firmhelfer kennenlernten. Durch den Herrn Pfarrer und die Firmhelfer erhielten wir einen Einblick über die Firmvorbereitung. Gleichzeitig sah ich ehemalige Klassenkameradinnen und Kameraden wieder und wir haben uns gut unterhalten.

Sehr schön war auch das Vorbereiten der Fastensuppe und das Miteinander beim Aus teilen.

Nun freue ich mich schon auf darauf, dass wir uns in Kleingruppen auf den virtuellen Kreuzweg vorbereiten.

David Bauer

Das erste Zusammentreffen war sehr schön. Man traf wieder Freunde und auch „alte, bekannte Gesichter“, die man aufgrund des Schulwechsels aus den Augen verloren hatte.

Auch gefiel mir das erste Online-Treffen sehr gut. Zuerst konnte ich mir darunter nicht viel vorstellen. Ich dachte, dass es fad und langweilig werden wird. Doch am Ende war es sehr lustig. Neben den vielen Informationen, die wir erhielten, hatten wir auch ein wenig Zeit Spiele zum besseren Kennenlernen zu spielen.

Das Suppenkochen hat mir Spaß gemacht. Ich durfte bei der Zubereitung der Suppe helfen. Auch beim Verteilen der Suppe half ich mit.

Von der Firmvorbereitung erwarte ich mir noch viele gemeinsame, lustige Firmvorbereitungsstunden bzw. Aktivitäten.

Liebe Grüße,

Michael Zwölfer

* ERSTKOMMUNION 2021 * ERSTKOMMUNION 2021 *



Am **4. Juli** werden 16 Kinder das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Der traditionelle Termin am ersten Sonntag im Mai wurde—wie im Vorjahr—in den Juli verschoben, um wetterungstechnisch im Freien feiern zu können.



Herzlichen Dank an Andi Gisch, der—wie jedes Jahr—mit den Kindern Kreuze bastelte. Um die Vorschriften einhalten zu können, wurde in 2 Gruppen und im Freien gearbeitet.

Auch sonst sind unsere Erstkommunionkinder in der Pfarre schon sehr aktiv. Sie gestalteten die Kreuzwegandacht jeweils am Freitag um 15.00 Uhr und probierten schon—in 4er-Gruppen—das Lesen im Gottesdienst.

Der Vorstellungsgottesdienst kann aus Platzgründen leider nicht mit allen gemeinsam durchgeführt werden, daher werden sie sich in 4-er-Gruppen der Pfarrgemeinde präsentieren. Sie beginnen damit am 11.4.



